

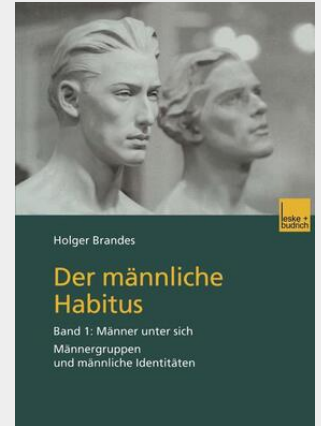
Brandes

Der männliche Habitus

Band 1: Männer unter sich. Männergruppen und männliche Identitäten

Dieser erste von zwei Bänden über den "männlichen Habitus" basiert auf mehr als zehnjähriger Arbeit des Autors mit Männergruppen. Die als Neuauflage (erste Auflage 1992 unter dem Titel "Ein schwacher Mann kriegt keine Frau. Männer unter sich") bearbeitete Dokumentation des Verlaufs einer therapeutischen Männergruppe bietet einer in Fachliteratur bislang einmalig authentische und intime Sicht auf männliche Identität. Die dokumentarischen, weitgehend wörtlichen Wiedergaben werden ergänzt durch Erfahrungen aus anderen Männergruppen und ausführliche theoretische Reflexionen über die durch den Gruppenprozess angestoßenen Themen und Fragestellungen. Dabei werden psychologische und psychoanalytische Erkenntnisse mit historischen Exkursen und Bezügen auf die Habitus-theorie des französischen Kultursoziologen Pierre Bourdieu verbunden.

Der vorliegende Band ist der erste einer zweibändigen Studie über den "männlichen Habitus". Der im deutschen Alltagsgebrauch eher ungewöhnliche Begriff des "Habitus" zielt auf das einverleibte, in den Körper übernommene Soziale oder, mit anderen Worten, den Körper als Produkt sozialer Praxis. In diesem Sinne kommt der männliche Habitus zuerst einmal in einer vom Weiblichen unterschiedenen Körperhaltung und Körperwahrnehmung zum Ausdruck und bildet die Grundlage dessen, was wir gemeinhin als Männlichkeit und männliche Identität diskutieren. Dieser erste Band ("Männer unter sich") ist über weite Strecken empirisch ausgerichtet, indem er den Verlauf einer therapeutischen Männergruppe dokumentiert und kommentiert. Der zweite Band wird dann die theoretische Überlegungen zu einer Sozialpsychologie des Mannes unter verschiedenen Aspekten (sozialstrukturelle, kulturelle und altersspezifische Differenzierungen) vertiefen. Sein Erscheinen ist für 2002 geplant. Beide Bände stehen in einem engen Zusammenhang zueinander und gehen auf eine über zehnjährige Arbeit auf dem Gebiet der Männerforschung und der Männergruppenarbeit zurück. Der inhaltliche Zusammenhang beider Bände ergibt sich aus zwei Akzentsetzungen: Zum einen durch die theoretische Perspektive, die geprägt ist durch die Verbindung psychologischer und psychoanalytischer Sichtweisen mit dem Habituskonzept des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Und zum anderen durch die Bedeutung, die männlich geprägten Sozial- und Handlungskontexten und Männergruppen für die männliche Sozialisation und Identität zugesprochen wird.



59,99 €
56,07 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783810032577
Medium: Buch
ISBN: 978-3-8100-3257-7
Verlag: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Erscheinungstermin: 31.01.2001
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 2001
Produktform: Kartoniert
Gewicht: 286 g
Seiten: 211
Format (B x H): 148 x 210 mm

